

"Kevin ist kein Name, sondern eine Diagnose"

Beitrag von „*Stella*“ vom 17. September 2009 18:51

Mich würde mal die Meinung der Forums-Leute hier interessieren.

Denkt ihr, dass Lehrer wirklich so vorurteilsbeladen sind? Legen wir tatsächlich Kinder, je nach Namen, in einer Schublade ab, aus der sie nicht mehr herauskommen?

Ich bin einigermaßen erschüttert ob dieser Unterstellungen und bin eben, haltet mich für verrückt, meine alten Klassenlisten durchgegangen, wie die Kinder hießen, die in den letzten Jahren aus meinen 4.Klassen auf die Hauptschule gingen.

Samuel, Christian, Jil, Julian, Martin, Marie, Leon, Nico, Holger, Lea, Anna, Konstantin, Katharina..

Sorry, aber ich finde mich in dieser Studie nicht wieder. Und ich unterstelle den meisten Lehrern, die ihren Job ernst nehmen, dass sie doch nicht auf Namen achten, sondern sich die Kinder ansehen..

Bin gerade etwas genervt, sorry und musste das loswerden..